



Die beiden Funkantennen sorgen für guten WLAN- und Bluetooth-Empfang. Farblich kodierte Schraubterminals erleichtern die Installation, passend dazu legt Denon beschriftete Aufkleber für die Lautsprecherkabel bei

grierte WLAN ist nun Dual-Band-tauglich (2,4 GHz/5 GHz) und arbeitet so bei hoher WLAN-Dichte (beispielsweise in Mehrfamilienhäusern mit eng bebauter Nachbarschaft) ungestörter und stabiler. Davon profitieren vor allem die Streaming-Fähigkeiten des Receivers via AirPlay, Bluetooth und WLAN. Der Denon-Receiver spielt so gut wie alle Audio- und Videoformate ab, darunter auch unkomprimierte FLAC- oder DSD-Dateien, neuerdings bis zu 5,6 MHz. Per LAN streamt der AVR-X2300W natürlich ebenfalls. Er beherrscht das lückenlose Abspielen (Gapless-Playback) von High-Res-Audiodateien wie FLAC, WAV, AIFF, ALAC und DSD.

Acht HDMI-Eingänge, davon einer auf der Front, und zwei HDMI-Ausgänge sind an Bord des AVR-X2300W. Sie sind HDCP-2.2-kompatibel und damit in der Lage, kopiergeschützte 4K-Ultra-HD-Inhalte wiederzugeben. 4K Ultra HD 60 Hz, 4:4:4 Pure Color 4K Subsampling, 21:9 Video Passthrough, 3D-Wiedergabe, Aufwärtskonvertierung von Digital-SD- und HD-Video auf 4K Ultra HD und sogar eine ISF-Zertifizierung lassen den Denon zum Videoexperten werden. Einen Einschnitt gibt es gegenüber dem Vorgängermodell: Ein Upsampling von analogem Signal auf HDMI ist mit dem neuen AV-Receiver nicht mehr möglich.

Auf der Audioseite spendiert Denon seinem Sprössling sieben diskret aufgebaute Verstärkerkanäle mit reichlich Leistung und 4-Ohm-Laststabilität. Wieder dabei sind die Einmessung per Audyssey, das Bassmanagement sowie diverse DSP-Surround-Simulationen. Ebenfalls an Bord sind die Audyssey-Features „Audyssey Dynamic EQ“ sowie „Audyssey

Dynamic Volume“ geblieben. Hiermit kann der Rundumklang bei geringen Abhörlautstärken verbessert oder Lautstärkesprünge (zum Beispiel bei Werbespots) reduziert werden.

Die vollautomatische Einmessung Audyssey MultEQ XT funktioniert in der Praxis tadellos und kann voraussichtlich ab Herbst auch per App-Unterstützung bedient werden. Wenn das geplante DTS:X-Update im August kommt, wird es auch ein formatübergreifendes Upmixing geben. Dann können im Dolby Surround Mode DTS-Dateien wiedergegeben oder im DTS Neural:X-Mode Dolby-Digital-Signale gehört werden.

Einrichtung & Praxis

Der AVR-X2300W macht es auch unerfahrenen Nutzern sehr einfach, den umfangreich ausgestatteten AV-Receiver in Betrieb zu nehmen. Sogar der Aufbau eines Dolby-Atmos-Systems gelingt dank der Schnellstartanleitung und des übersichtlichen Setup-Assistenten spielend einfach. Die anschaulichen Grafiken des übersichtlichen Menüs wurden stellenweise überarbeitet und geben Klartexterklärungen zu allen Bereichen der Einrichtung. Zum Einmessen wird das beigelegte Messmikrofon am Receiver angeschlossen und am Hörplatz auf Ohrhöhe positioniert. Dazu bietet sich die „Pappkarte“ an, die Denon erfreulicherweise dem AV-Receiver als Mikrofonstativ mit ins Paket legt. Audyssey MultEQ XT analysiert bei Bedarf bis zu acht Hörpositionen, um den Klang zu perfektionieren. Wer es sich zutraut, kann den AVR-X2300W auch manuell kalibrieren.

Unser Testlabor bescheinigt dem Receiver hervorragende Messwerte. Im Stereomodus liefert der Denon 110 Watt an acht und 153 Watt an vier Ohm. Bei Belastung von fünf Kanälen schiebt der schicke Receiver 100 Watt an acht und 85 Watt an vier Ohm in die Lastwiderstände. Wird es dem Denon AVR-X2300W zu viel, schaltet eine Schutzschaltung zuverlässig ab. Im Standby sinkt der Energiebedarf auf 0,3 Watt.



Das Messmikrofon wird mit einem einfachen Pappstativ ausgeliefert und erlaubt die Einmessung mit Audyssey MultEQ XT auf bis zu acht Hörpositionen

